

Gesundheitliche Bedenken gegenüber der Biotonne?

Immer wieder werden im Hinblick auf die Biotonne hygienische Bedenken geäußert und mögliche gesundheitliche Belastungen durch Pilzsporen und Bakterien befürchtet.

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft gehen **gesundheitliche Gefährdungen** von den Mikroorganismen, die in den Bioabfällen enthalten sind, **nur für Personen mit geschwächtem körpereigenen Abwehrsystem** aus.

Hierzu zählen u.a. Menschen mit Erkrankungen wie Leukämie, Asthma, chronischen Lungen-, Nieren- und Leberleiden, Tuberkulose, schwerer Diabetes, Tumorerkrankungen und Aids.

Diese Personen sollten nach Möglichkeit jeglichen Umgang mit Abfällen vermeiden und wissen in der Regel über ihren Arzt von den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen.

Es ist davon auszugehen, dass Gesunde beim sachgerechten Umgang mit Bioabfällen gesundheitlich nicht gefährdet sind.

BIOTONNE

für Küchen- und Gartenabfälle

- ➔ Eierschalen und Brotreste
- ➔ Gekochte und rohe Speisereste
- ➔ Gemüse- und Obstreste
- ➔ Kaffeesatz mit Filtertüten
- ➔ Knochen und Gräten
- ➔ Küchen- und Zeitungspapier
- ➔ Tee und Teebeutel
- ➔ verdorbene Lebensmittel
- ➔ Gras-, Hecken- und Strauchschnitt
- ➔ Laub
- ➔ Moos und Wildkräuter
- ➔ verwelkte Schnitt- und Topfpflanzen
- ➔ Kleintierstreu aus Altpapier oder Sägespänen



Ohne Plastiktüte

Bei Fragen zum Abfall:

Das Kundenzentrum im TBZ hilft Ihnen gerne!

Technisches Betriebszentrum
AÖR
Schleswiger Straße 76
24941 Flensburg

Telefon: 04 61 / 85 10 00
Fax: 04 61 / 85 28 99

E-Mail: info@tbz-flensburg.de
www.tbz-flensburg.de

Stand: August 2008

Gestaltung: MMD – Mittelstaedt Media Design • Harrislee

 TBZ

TIPPS ZUR BIOTONNE

Vermeidung von unangenehmen Gerüchen und Madenbildung



TECHNISCHES BETRIEBSZENTRUM

TIPPS

Maden schlüpfen aus Eiern, die von Fliegen bevorzugt in feuchte und stark riechende Abfälle abgelegt werden.

Je trockener die Abfälle sind, um so geringer ist die Gefahr, dass unangenehme Gerüche entstehen und Fliegen angelockt werden.

Unsere Tipps:

- ▶ Packen Sie alle Essensreste (insbesondere Fleisch, Fisch, Käse, Eierspeisen und feuchte Obstreste) in Zeitungspapier ein.
- ▶ Kaffeefilter oder Teeblätter antrocknen lassen, eventuell in Papier einwickeln.
- ▶ Vor dem Befüllen die Biotonne mit ein paar Lagen zerknülltem Zeitungspapier auslegen.
- ▶ Nach jeder neuen Befüllung die oberste Schicht mit Zeitungspapier abdecken.
- ▶ Deckel der Biotonne geschlossen halten.
- ▶ Die Biotonne möglichst an einen schattigen Platz stellen.
- ▶ Sollten unangenehme Gerüche auftreten, Bioabfälle ggf. mit Gesteinsmehl überstreuen (im Gartenfachhandel und Baumärkten erhältlich).
- ▶ Bei starker Verschmutzung die Biotonne reinigen, vor erneuter Befüllung aber unbedingt gut abtrocknen lassen.

Ist Madenbefall trotzdem aufgetreten?

- ➔ bei sommerlicher Hitze Tonnendeckel kurzfristig öffnen.
Erfahrungen haben gezeigt, dass Maden bei direkter Sonneneinstrahlung absterben.
- ➔ ggf. Kalkstickstoff in die Tonne einstreuen.

Schimmelbildung ist ein natürlicher Vorgang beim beginnenden Zersetzungsprozess und erfordert keine Gegenmaßnahmen.



Was darf nicht in die Biotonne?

z.B.

- ➔ Folien- und Plastiktüten
- ➔ Konserven- und Getränkedosen
- ➔ Kunststoffflaschen
- ➔ Plastikblumentöpfe
- ➔ Getränke- und Milchkartons
- ➔ Vakuumverpackungen
- ➔ Verpackte Lebensmittel
- ➔ Zigarettenkippen
- ➔ Katzenstreu
- ➔ Batterien und Schadstoffe
- ➔ Windeln, Hygieneartikel



HINWEIS:

Den Inhalt der Biotonne bitte nicht pressen oder einstampfen.
Lässt sich die Tonne nicht vollständig entleeren, besteht kein Anspruch auf eine Nachleerung!